

Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8

Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag

Die Entwicklung der Diskontpolitik der Bank von England 1780—1850

Eine kritische Studie aus dem Notenbank- und Papiergeldwesen

von

Dr. Peter Aretz

Preis geheftet 6 M

1916

Preis gebunden 8 M

Die Finanzen der Großmächte

Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Rußland, Groß-
britannien, Vereinigte Staaten von Amerika, Japan

Eine internationale finanzstatistische Untersuchung

von

Dr. Friedrich Zahn

Preis 5 M

1908

Preis 5 M

Die Türkei im Spiegel ihrer Finanzen

Nach dem französischen Original

„Les finances de la Turquie“

von

Charles Morawitz

Übersetzt und mit einem Nachtrage versehen

von

Georg Schweitzer

Preis 10 M

1903

Preis 10 M

Finanzvorschläge

von

Georg Bamberger

Justizrat in Aschersleben

Preis 1 M

1915

Preis 1 M

Der Verfasser beschäftigt sich in dieser Schrift mit der nach Beendigung des Krieges notwendigen neuen Ordnung der Reichsfinanzen. Nach seiner Meinung sollen Finanzvorschläge, die nicht nur angesichts der durch den Krieg geschaffenen Lage, sondern in sich selbst gerechtfertigt sind, beizeiten erörtert werden. Eine allgemeine Mehrbelastung des Einkommens oder Besitzes hält er grundsätzlich für nicht geboten. Auch die Frage der Monopole wird nicht berührt. Bamberger schlägt vor: 1. das Erbrecht des Reiches, 2. eine Umgestaltung der Erbschaftssteuer, 3. eine Junggesellensteuer, 4. eine Wehrsteuer, 5. eine Kriegsgewinnsteuer, 6. eine Umgestaltung der staatlichen Einkommensteuer. Neben die geschäftliche Kriegsgewinnsteuer stellt er eine Kriegserbschaftssteuer für die lachenden Erben der Kriegszeit. Die Behandlung des Gegenstandes ist frisch und lebendig und durchweg gemeinverständlich, so daß jedermann, der an der Stärkung der Reichsfinanzen und an einer gerechten Verteilung der Lasten Anteil nimmt, vielfache Anregung findet. (Aus dem „General-Anzeiger“, Mannheim.)

Gedruckt bei Julius Sittenfeld, Hofbuchdrucker., Berlin W 8